

# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden



**Erscheint wöchentlich dreimal:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Adhörer 6,00 M., durch Boten in Remberg 6,20 M., in Reuden, Rotta, Lubitz, Meritz, Gommlo und Gaby 6,50 M. und durch die Post 7,00 M.

**Anzeigenpreis:** Die 5gepaltene Korpuszelle oder deren Raum 1/2 Pf., die 3gepaltene Reklamezelle 1/3 Pf., 2gepaltene 1/4 Pf., für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Adhörer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschf. Bestellgeld 6,75 M. **Anzeigen:** Zelle 40 Pf., Reklamezelle 1 M., einschf. Steuer.  
N. 140 Remberg Sonnabend, den 27. November 1920. 22. Jahrg

## Wohnungskündigungen.

Anträge auf Zustimmung zur Kündigung am 1. Januar 1921 zum 1. April 1921 sind seitens der Vermieter spätestens bis zum 10. Dezember 1920 dem Mietnennungsamt für den Kreis Wittenberg einzureichen.

Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Wittenberg, den 23. November 1920.  
Das Mietnennungsamt für den Kreis Wittenberg.

## Biehhandel.

Der Handel mit Vieh ist nur den mit Ausweisarten des Herrn Oberpräsidenten in Magdeburg versehenen Fleischer- und Viehhändlern gestattet. Bei jedem Anlauf von Vieh hat der Erwerber schriftliche in dreifacher Ausfertigung anzustellen. Davon erhält eine Ausfertigung der Verkäufer, eine die Provinzialfleischstelle, Kartenzentrale, und eine Ausfertigung ist von dem Erwerber mindestens 1 Jahr lang aufzubewahren. Die bisher geschäftlich gemachten Schriftsätze können vorläufig weiter benutzt werden. Viehhändler und solche Fleischer, die Handel betreiben, haben über die Geschäfte Buch zu führen. Die für die Schriftsätze vorgeschriebenen Angaben müssen in den Büchern enthalten sein.

Remberg, den 24. November 1920.

Die Polizeiverwaltung.

## Die Bäcker städtischer Grundstücke,

welche die Zustimmungserklärungen zu den Pachterbedingungen nun nicht abgegeben haben, werden aufgefordert, diese bis **30. November** im Rathaus, 2 Treppen, abzuliefern oder sich innerhalb dieser Frist lösen zu erklären.  
Remberg, den 24. November 1920.  
Der Magistrat.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 26. November.

\* **Kinder in Not.** Am 1. Advent und in den darauf folgenden Tagen wird der Vaterländische Frauenverein eine Volksammlung für die notleidenden Kinder veranstalten. Wie groß die Not der deutschen Kinder infolge des Krieges geworden ist, zeigt folgende Zusammenstellung:

Es starben an Krankheiten der Armungs- und Verordnungsorgane, Influenza, Tuberkulose Lungenentzündung im Alter von 1-15 Jahren in Preußen

1913:	32350	1918:	68223 Kinder
allein an Tuberkulose	198		22800 Kinder
allein an Tuberkulose	7425		11738 Kinder.

Eine noch weit höhere Zahl von Kindern ist durch jahrelange Unterernährung, mangelnde Kleidung — an einer höheren Schule in Berlin hatten 11% der Kinder kein Hemd an! —, durch Kälte und durch gestörte Nahrung — wieviele Kinder haben überhaupt noch ein Bett! —, durch Hunger und elend geworden! Und dies alles, obwohl die Mütter bis zur äußersten Selbstverleugung gearbeitet haben, um ihren Kindern das Wenige, das sie wirtschaftlich leisten konnten, zu erwerben. Wir können das ohne tiefes Schmerz lesen! Wer könnte es über's Herz bringen, den armen Kindern, die doch schuldlos leben, seine Hilfe zu verweigern! Wir wollen, wenn die Sommerferien kommen und um Gaben bitten, diesmal tiefer in den Beutel greifen. Es gilt unseren Kindern, es gilt Deutschlands Zukunft!

\* Wie aus den heutigen kirchlichen Nachrichten ersichtlich, beginnen die Nachmittagsgottesdienste von jetzt an wieder regelmäßig um 2 Uhr.

\* Die Auszahlung der Militärrenten findet am Montag den 29. November von vormittag 8-12 Uhr statt. Für pünktliches Ankommen sollte jeder betorgt sein.

\* Wir wollen nicht verfehlen, auf die morgen Sonnabend und Sonntag stattfindenden Vorstellungen der „Schützenburschenschaft“ hinzuweisen. Zur Aufführung gelangt ein prächtiges Filmdrama und ein herrliches Lustspiel.

Düben, 23. November. Der hiesige Ratsherr, verbunden mit Parteilichkeit, wurde am Sonntag verhaftet. Das Höchstgericht mit 6800 Mark gab ein Herr Wiese aus Remberg in Westpreußen (Schlichting) ab. Die Herren H. Wagner aus Düben und H. Götz, der jetzige Richter, boten 6750 bzw. 5750 Mark. Von anwesenden hatten sich etwa zwanzig Respektanten eingestellt.

Dessau, 24. November. (Nach dem Genuss von Kaffee gefordert.) In Oranienbaum trank der zweijährige Gerbert Salpeter übermäßig heißen Kaffee und starb nach zwei Stunden.

Halle, 22. Nov. Auf der Bezirkskonferenz des Reichssozialisten, die am Sonntag in Halle stattfand, wurde a. a. auch die Aufstellung der Kandidaten zur Landtagswahl vorgenommen. Es handelte sich demnach: 1. Baerzig-Galle, Volkswirtschaftler. 2. Dreißiger-Galle, Bezirksleiter. 3. Wiegand-Bieritz, Werkmann. 4. Müller-Merzbach, Maurer. 5. Hüper-Galle, Chefant. 6. Dietrich-Faltenberg, Amtsverwalter. 6. Vogt-Gieseler, Gerichtssekretär. 8. Kiesel-Weigand, Kranntoffenangehörer. 9. Gebbia-Witterfeld, Metallarbeiter. 10. Winter-Wittenberg, Gerichtsaktuar. 11. Dörfer-Götz, Tischler.

Weimar, 25. Nov. (Kartoffelpenden des Thüringer Landbundes) Für die Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten der Stadt Weimar sind von Witteldeben des Thüringer Bauernbundes Weimar durch Vermittlung der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft des Thüringer Bauernbundes etwa 800 Zentner Kartoffeln teils geschenkt, teils zu ermäßigten Preisen abverkauft worden.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. November. (1. Advent.)

Kollekte zum Besten der Kirche.

1. Remberg

Vorm. 7/9 Uhr: Gottesd. Pfarrer Wähl.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Wähl.  
Hierauf Feier des heiligen Abendmahls.  
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Prof. Meyer.

**Sonntag, den 28. Nov.,** vorm. 11 Uhr soll die der Frau Wäpfermann gehörige, nahe der Stadt gelegene, sehr ertragreiche **Wiese** von 11 a 50 qm Größe öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachtet werden. Sammelplatz am Roll bei Herrn Rat. 3. A. Kolbe

**Hüte, Mützen**  
Gummi-Holenträger  
**Handschuhe**  
Kragen, Krawatten  
Hemden- und Blusen-  
Barchente  
Hemdentuche, Nessel  
usw.  
empfiehlt billigst  
Schmidt, Anhalterstr. 21.

**1,1g. Briefftauben**  
blutr., legerf., verkauft  
G. Kefke, Burgstraße 8.

**Ingenieur**  
Donermieter sucht gegen hohen Mietzins in Remberg oder Umgegend **3-Zimmerwohnung**  
Angebote an  
Mofa, G. m. b. H.  
Remberg, Burgstraße 13

**Reich**  
ist die Ansprache in  
**Zigarren**  
verschiedener Fassons und guter Qualitäten, in  
**Zigaretten**  
von den Billigsten bis zu den Besten, in  
**Mauchtabaken**  
lofe, sowie in Paketen, in  
**hochfein. Shag-Tabak**  
**Zigarettenabak**  
bet  
G. G. Pfeil

**Fl. Vollheringe**  
empfiehlt  
Ww. W. Veder  
**Fettbäcklinge**  
fr. Schellfisch  
empfiehlt  
Max Schneider's  
Fisch- u. Vorkostgeschäft.

**Serrenwinterpaletot**  
fast neu  
elegante Damenhalbschuhe und Stiefel  
Größe 37 und 38, preiswert zu verkaufen  
Geißler, Kreuzstraße 23  
**Leere Räume**  
als Werkstätten geeignet, oder leere Werkstatte zum 1. Januar 1921 gelocht  
Mofa, G. m. b. H., Remberg  
Burgstraße 13.

**Neu entdeckte Heilkur gegen**  
Sicht, Rheumatismus,  
Nichtis und Adern-  
verkaltung  
durch eine ganz einfache Haus-  
kur ohne Betriebsstörung, ohne  
besondere Diät, auch im Winter  
anzuwenden. Gegen Einlieferung  
von 50 Pf. in Worten für  
Porto und Papierkosten sende  
ich Ihnen die vollen Beweise  
an, wie im Jahre 1919  
3000 Leidende Heilung  
fanden.  
Ernst Horn, Magdeburg,  
Kühnlewinstr. 34.

**Drillmaschinen**  
Pflüge — Eggen — Krimmer — Kultivatoren  
**Jauchepumpen : Jauchefässer**  
Rübenschneider, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen  
**Einbau-Dreschmaschinen**  
sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
liefert prompt und preiswert  
**Aloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt**  
Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

**Kalender**  
für 1921  
empfiehlt R. Arnold  
**Aengstlichen Frauen**  
Hilfe und Rettung  
bei Regel- Störungen  
u. Stockungen durch  
mein wirksames Spezialmittel. Ich  
überbreite nicht, sondern helfe. Zahl-  
reiche herrliche Dankschreiben bezeugen,  
das **Erfolg** in 2-3  
Tagen.  
Vollkommen unschädlich, Garantie  
in jedem Fall. Diskreter Verkauf.  
Wenn sonst nichts geholfen, lassen Sie  
sich einmal von mir. Teilen Sie mir  
noch einmal mit, wie lange Sie zu flagen haben.  
Beachten Sie Adresse:  
**A. Schlienz, Hamburg 1.**  
Ausgabe.





Sonnabend abend in seiner Wohnung in Beuthen erschossen worden. Seine Tätigkeit, die für Koriant und seine Anhänger immer mehr und mehr schädigend empfunden wurde, ist anzunehmen, daß es sich hier um einen von polizeilicher Seite vorbereiteten Mord handelt. Kapla war sechs Monate im politischen Gefängnis in Koriant bei Koriant, und nach seiner Freilassung Kapla gegenüber, veranlaßte diesen vor etwa sechs Monaten zum Aufgeben seiner Stellung und zur Entfaltung einer gegen Koriant gerichteten Bewegung. Der Gefangene gründete das Oberösterreichische Republikanische Komitee und gab die Wochenzeitschrift 'Wola und Wille des Volkes' heraus, um zur Bildung eines oberösterreichischen Republikanischen Komitees zu wirken, durch das für folgende Ziele gekämpft werden sollte:

1. Oberösterreich den Österreichern,
  2. Unabhängigkeit aller Vorkämpfer, gleich, ob von polnischer oder deutscher Seite,
  3. Selbständigkeit Oberösterreichs,
  4. Einleitung von Verfassungskommissionen, die feststellen sollten, welches von den beiden Völkern Polen oder Deutschland kulturell höher stehe.
  5. Auflösung des österreichischen Staates Oberösterreich an das reichhaltigste und kulturell höher entwickelte Land.
- Letzter Punkt erhielt Kapla eine Anzahl von Drohbrieffen, die ihn den Tod voranschickten. Sonnabend nachmittag in der sechsten Abendstunde erschossen in seiner Wohnung 2 Männer, die um Einstellung in sein Bureau baten. Als Kapla mit einem Mord in der Hand erschien, um die Bewegungen zu notieren, trug er hier 2 Schüsse, die Kapla in Brust, Kopf und Leisten traf und töteten. Der Mord hat großes Aufsehen erregt.

### Vorbereitungen zur Wählerliste.

Eine Neuordnung der Interalliierten Kommission bestimmt für die Bewohner Oberösterreichs beider Geschlechter, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, die Einführung einer Legitimationskarte. Diejenigen Personen über 16 Jahre, die seit dem 31. Juli 1919 nicht ständig im Wahlkreisgebiete ihren Wohnsitz hatten, erhalten diese Legitimationskarte nur, wenn die Ortsbehörde in Vereinbarung mit einer besonderen Kommission ihre Ausstellung befestigt. Jede Person, der diese Karte verweigert wird, hat das Wahlkreisgebiet innerhalb 14 Tagen zu verlassen.

### Wahlkreis.

Der Reichstag hat am 10. September in der deutschen Note an den Völkerverbund über die Verteilung der deutschen Kolonien für die offizielle Ausrufung u. a. Der Reichstag hat die früheren deutschen Kolonien geteilt, in denen er sich auf den Standpunkt stellte, daß die Verteilung der Mandate über die Kolonien und ebenso die Festlegung der Wählerkreise für die Mandatausübung Sache der Völkerverbund ist, während dem Völkerverbund dabei nur eine unemfehlende und rein formale Funktion vorbehalten bleiben sollte. Es ist klar, daß dieser Standpunkt das ganze Mandatssystem zum bloßen Schein macht und in Wahrheit auf eine Annexion der Kolonien durch die Sieger hinausläuft. Die deutsche Regierung hat diese Verteilung des Reichstages in einer ausführlichen, reichhaltigen Darstellung, die dem Generalsekretär des Völkerverbundes mit dem Ersuchen übermittelt worden ist, sie der fest in Genf tagenden Völkerverbundung des Völkerverbundes zu unterbreiten. In der Denkschrift wird nachgewiesen, daß die Verteilung der Mandate und die Festlegung der Mandatverteilungen Sache des Völkerverbundes selbst ist, der allein die Verantwortung für die vertragsmäßige Bemanntung der Kolonien zu übernehmen hat, und daß Deutschland zum Ausdruck gebracht werden, daß der eigentliche Verteilung der Mandate selbst mit als Mandatar herangezogen zu werden.

Die Ergebnisse der Entwaffnung. Mit amtlich gemeldet sind vom 15. September bis gegen Ende Oktober freiwillig abgeliefert: 83 Ge-

schosse, 34 Minen- und dynamische Werkzeuge; 21 Flammenwerfer, 167 Granatwerfer, 167 Gewehrgranatentwerfer, 4318 Maschinengewehre, 1999 Handfeuerwaffen, 526 851 Gewehre, Karabiner und Langgewehre, 51 Gewehre ohne Schloß, 63 689 Pistolen, und Revolver, 52 734 Hand-, Kurz- und Langgewehre, 9805,25 Patronen, 12 400 250 Stück Munition für Handfeuerwaffen, 17 724 Artillerie- und Minenmörser, Sprengkörper aller Art und 392 494 Handgranatensplitter und Sprengkörper sowie 188 770 Wasserminen, die Maschinengewehrgeschütze und -läufe. Die bereits benannten Zahlen der angekauften und beschlagnahmten Waffen erstreckt sich seit dem 20. Oktober um folgende Posten: 18 Geschütze, 377 Maschinengewehre, 165 630 Gewehre, Karabiner und Langgewehre, 651 Pistolen, 7 Leuchtpistolen, 1 Flugzeug, 91 897 Stück Munition für Handfeuerwaffen, 14 Maschinengewehrgeschütze, ferner 189 942 Maschinengewehrteile, 2 Geschütze, sowie 182 755 Gewehrschlösser und 338 800 Kilogramm Geschosse. Umgewandelt sind von Selbstschußpatronen in Patronen, Handkesseln usw. 6735 Maschinengewehre und 324 484 Gewehre und Karabiner.

Dem Völkerverbund ist nicht mehr viel zu berichten. In den letzten Tagen hat die Kommission der Kommissionen begonnen, während in den Völkerverbundungen langem Leben zum Fenster hinaus gehalten wurden. Das Interessante von der Sonnabend-Sitzung war eine Auseinandersetzung zwischen Moeil (Kanada) und Etton (England), welche der Völkerverbundung der Völkerverbundung die Verantwortung für die Kompetenzen der einzelnen Staaten. Etton nahm in einer großen Rede Gelegenheit, Kanadas gescheiterten Standpunkt zu tadeln. Die internationale Zusammenarbeit in der Völkerverbundung sei nach seiner Ansicht eine der wichtigsten Probleme. Sowohl der kanadische als der italienische Delegierte waren sich darüber einig in der Auffassung, daß der Völkerverbund seine Aufgaben erfüllen könne, wenn alle großen Staaten ihn anerkennen. Für Italien, der die Debatte verfolgte, kam kein Zweifel darüber bestehen, daß rein theoretisch eine anfängliche Mehrheit für die notwendige Erweiterung der Liga durch Aufnahme Deutschlands vorhanden ist, daß diese Mehrheit aber von der französischen Delegation majorisiert wird.

Glück-Vorstellungen. Wie aus Saargemünd gemeldet wird, sind im Monat Oktober die Glück-Vorstellungen über 61 Deutsche angezogen worden. Freilich ausgebe die Reichsstände verließen haben.

Der 1. September. Die unter der Bezeichnung der Wählerkreise ausgesprochenen Vorkämpfer sind den kaiserlichen Behörden übergeben worden.

Wähmen. Senat und Studentenschaft der Prager deutschen Universität haben sich infolge der letzten Vorgänge in Prag die Vertagung der Hochschule nach Neulohberg ausgesprochen.

### Mitteilungen aus aller Welt.

Schweres Eisenbahnunglück in Österreich. Wie die 'Neuen Westfälischen Mitteilungen' melden, ist Montag früh auf dem Bahnhof Braunsauhe, der letzten Station vor Marienberg, der neugelegte Güterzug 8060, von Marienwerder kommend, mit dem Personenzug 1001 zusammengefahren. Bis jetzt sollen vierzig Personen tot oder schwer verwundet an den Trümmern geblieben sein.

Ermittelte Mordtäter. Vor etwa Jahresfrist wurde in Belgien in der Nähe der Heiligen Brücke der aus der Schweiz zugewandte Kaufmann Theodor Egger ermordet und danach aufgefunden. Jetzt sind die beiden Täter, zwei Arbeiter namens Paul Rogel und Otto Bach, aus Belgien festgenommen worden; sie haben die Tat bereits gestanden. Statt der erwarteten großen Beute waren ihnen nur 400 Mark und einige Schmuckgegenstände in die Hände gefallen.

Frankenische Düfte. Die 'Straßburger Neue Zeitung' die in einem ausgeprochenen französisch-englischen Sinne gedeutet wird, gibt ihrer Entscheidung Ausdruck über zwei Artikel, die das unterirdische Schloß der Kaiserin erzählt hat. In einem Falle hat ein französischer Meßeroffizier 40 000 Franken unterzogen und mit leichtfertigen Tamen durchgebracht. Das Schwurgericht des Unterlandes sprach den Angeklagten frei. Wie die 'Straßburger N. Z.' mitteilen, hat der Anwalt des Verklagten die Geschworenen, zu berücksichtigen, daß der Angeklagte französischer Offizier sei in Zeugnissen, die im Falle einer Verurteilung lauter 'Scheit' sind. Ein französischer Offizier hat 40 000 Franken unterzogen. Die Geschworenen gingen offenbar auf die Aufforderungen des Verteidigers ein und sprachen den Angeklagten frei. Ein anderer Angeklagter hatte seinen Vater fast zum Krüppel geschlagen und war nachher hinfällig geworden. Auch in diesem Falle erfolgte eine Freisprechung. Bedenke unter der Hand die Kritik, die in der letzten Zeit häufig beim Straßburger Schwurgericht ergangen. — Auf Pariser Anordnung werden nur Leute, die französisch sprechen, zu Geschworenen gemacht.

Stapelwerk eines deutschen Handelschiffes. Auf der Vulkanwerk in Berlin lief Sonnabend mittag das auf dieser Werft für die neue Dampfer-Kompagnie nach dem Kaiser fertiggemachte Handelschiff vom Stapel. Das Schiff erhielt den Namen 'Sied' und ist für 2000 Tonnen bestimmt. Das Schiff ist 775 Brutto-Registertonnen groß, 59,4 Meter lang, 8,9 Meter breit und besitzt eine Geschwindigkeit von 9 Knoten. In der Hauptkabine ist das Schiff als Passagierschiff gebaut, hat jedoch auch 40 Passagierkabinen. Dies ist übrigens schon das vierte Schiff, das die Reederei seit dem Abbruch der Kaiserlichen Marine gebaut hat. Das Schiff wird unter 1000 Tonnen, so ist das auch die Mittel zur Neubelebung unserer Schifffahrt fruchtig zu begünstigen.

Schweres Eisenbahnunglück in Baden. Mittwoch vormittag kurz nach 8 Uhr wurden auf der Station Pfaffenloos und Pfaffenloos Pfaffenloos (Baden) einen Personenzug von einer Güterlokomotive über den Streckenarbeiter getrieben. Zwei schwerer und zwei leicht verletzt. Die Arbeiter wollten einen Güterzug ausweichen und traten auf das Gleis des zur gleichen Zeit die Strecke befahrenden Personenzuges. Der die Lokomotive führende Personenzug befindet sich ebenfalls unter den Getriebenen. Eine Untersuchung ist angesetzt.

Der Verlobungsring als Verleumdung. Unter dem Namen eines Dr. jur. Strempel wurde ein elegant auftretender Mann in Hamburg mit drei Frauen von Kaufleuten Beziehungen an und verlor sich mit ihnen. Der Hamburger Kriminalpolizei gelang es, diese drei Frauen zusammenzubringen. Bei dieser Zusammenkunft stellte sich heraus, daß ihre Verlobungsgelinge daselbst Fälschen und benannten Namen der Verlobungsträger. Nun wurden die Damen, die vorher die Güter der Lokomotive ihres Bräutigams geglaubt hatten und daher nichts ansagen wollten, gesprächig, und es wurden nun Einzelheiten bekannt. Es handelt sich um denselben Mann. Er hatte die Damen schon verlobt, ihren Kaufmann zu verkaufen. Als der angegebene Doktor verhaftet worden sollte, war er verschwunden. Nun ist es gelungen, ihn in Hamburg, der in der Prager Straße gelegenen Wohnung seiner von ihm geschiedenen Ehefrau zu verhaften. Es konnte festgestellt werden, daß es sich um einen Kaufmann handelt, der sich den Doktorvorteil selbst verliehen hatte.

Schweres Eisenbahnunglück in Westfalen. Auf der Strecke 'Westfalen' bei Witten traf am Dienstag abend kurz nach Schluß der Tagesfahrt auf Schicht 13 das Förderloch und beide Führer der Lokomotive auf 150 Meter Höhe in den Abgrund. Einer der Führer, mit 14 Vergleuten belegt, wurde in den Stumpf der Schichtsohle, wobei sämtliche Vergleute den Tod fanden. Die Vergleutenarbeiten sind sofort aufgenommen worden. — Auch auf der Strecke 'Radbod' bei Hamm traf am Dienstag das Förderloch, und beide Führer der Lokomotive wurden ebenfalls in den Stumpf. Hier war aber die Ursache der Vergleuten gerade oberhalb, so daß ein Verstoß an Menschenleben nicht zu befürchten ist.

noch auch immer in Priors Larrant vorfallen würde, kein Scheitern auf Witter, oder Ehemann fallen würde.

Dann empfahl er sich und verließ, im Laufe des Tages nochmals vorzusprechen und seinen indischen Diener Alimoolah Khan mitzubringen, der sehr gewandt und erfahren, eine nicht zu unterschätzende Kraft in dem geplanten Unternehmen bedeuete. Am der Hochzeitabend wollte er den Damen vorstehen, als zur Abreise nach Priors Larrant für übermorgen vorzubereiten.

Während der General die breite Treppe hinaufstieg, murrte er zwischen den Zähnen: 'Es war eine gute Idee... die Geschichte mit der Einladung Leonies, aber es heißt die Augen offen halten, daß die Delegation erst dann tiefer Wurzeln schlägt, wenn es selbst, daß Beamanor seine Hände hat.' Bei Stillen vorbrechend, traf er auch Alexander und machte ihnen Mitteilung, daß sie alle übermorgen nach Priors Larrant fahren würden, welcher Wille die Verlobten entließ.

Wir werden einige Schwierigkeiten haben, den Schlußplatz des Stamms nach Priors Larrant zu verlegen,' sagte der General zu seinem Neffen. 'Ich werde meine bedürfen, wie auch Alimoolah Khan, um meinen Plan zur Ausführung bringen zu können.'

'Alimoolah!' rief Fortsch aus, sich an blutige Abenteuer in Indien erinnernd, deren Geld der Diener des alten Generals war. 'Glaubst du nicht, daß ich, während der sich dem Vertrauten und Diener zu bedienen pflegt, wohl für die Bekämpfung doch, aber nicht für London?'

Der General lächelte...

'Ich möchte nur wissen, mit welchem Plan sich mein Onkel beschäftigt,' sagte Fortsch zu seiner Mutter, während in den General den Wagen betreten lagen. 'Die Weidenschaft, um Menschen Jagd zu machen, scheint nicht wieder erlaubt zu haben. Wir dürfen auf die Entwaldung der Dinge, die da kommen werden, getunnt sein.'

### 10. Kapitel.

General Sodrobo war nicht der Mann, der sich gewöhnlich in ein Abenteuer stürzt, ohne vorher nicht gewöhnliche Schritte unternommen zu haben. Vor allem muß er doch noch ein Gutachten haben, wo er ohne Angabe eines Grundes

sich unabsichtlich erkundigte, ob ein 'Hilfsleiter Chantry' der dortigen Volkstanzung zugehört ist. Die erstere Antwort war natürlich verneinend — ein Unfand, der ihn durchaus nicht überredete. Im Gegenteil, er schien diebeile erwartet zu haben. Dann fuhr er nach seiner Wohnung in der Grosvenor Gardens, wo er seiner Frau mitteilte, daß sie vom Herzog von Beamanor eingeladen wurden, nach Priors Larrant zu kommen.

'Es scheint, daß du zu deinem alten Beruf zurückgekehrt bist, Fern?' sagte seine Frau. 'In dein Unternehmen mit Gefahr verbunden?'

'Nur mich? Wohlgedenke! Für einen anderen aber ganz gewiß!' antwortete der General und fuhr fort: 'Es handelt sich nämlich darum, das Leben eines Menschen zu retten, sobald ich im Zweifel bin, ob er es verdient.'

'Dann ich glaube, dich verstanden zu haben,' erwiderte die Gemahlin des Generals, die sich des Bedruckes erinnerte, der zu so früher Morgenstunden gekommen war. Sie erriet ungehört, um wen es sich handelte. 'Die Ehemanns werden nicht wenig überdacht sein von der Einladung des Herzogs; ich will eben hindertreten, um ihnen davon Mitteilung zu machen.'

'Gut! Aber vertritt mit keinem Worte, was den Herzog zur Einladung bewegt, und vor allem sei vorsichtig!'

Der General bog sich in sein Arbeitszimmer, wo er sich in einem breiten Behälter hinein machte. Er schien in tiefes Nachdenken zu verfallen.

Nach einer Weile ließ er die Glocke.

Ein hochgewandener, kräftig gebauter Mann, in die mittlere Zeit seiner Seiner gewandelt, trat ein und bemerkte sich von dem General her auf die Erde. Wie er sich wieder aufrichtete, können keine lebhaften schmerzhaften Augen Feuer zu strömen. Er war des eigentümlichen, ihm wohlbekannten Ausdrucks, der auf dem Gesicht des General lagerte, gewohnt geworden.

der Sprache des Ehemannes.

'Wit du noch immer so hartig, so gewandt wie eine Schlange?' Verhielt du noch über deinen Arm von Eisen, wie damals?'

'Wage es Sobit befehlen, mich auf die Probe zu stellen.'

'Gut! Ich glaube die Hand nun löse... die Vorbereitung der beiden dauerte bis zum zweiten Frühstück. Nur Mrs. Sodrobo fiel es auf, daß der Indier schillte und nicht wie sonst hinter dem Schilde ihres Gatten stand, gewandt der Befehle. Der General schien die Aufmerksamkeit seines Dieners nicht zu bemerken. Während der Mahlzeit aber eine enblose Erklärung über die Gründe, die Beamanor bedrogen, Sodrobo und Ehemann auf sein Schloß Priors Larrant zu verlocken zu bitten. Selbstverständlich billigte sich der General, auch nur mit einer Silbe den madren Grund der so überraschend gekommenen Einladung zu verraten.

Der Herzog hat Alexander und Stoffe auf sein Schloß eingeladen. Aber aus leicht begründeten Gründen wäre dies mir möglich, wenn eine Souffran dort ihres Mannes wäuten würde. Da dies aber einwilligen nicht der Fall ist, so lad er uns alle, wie mir hier sind, eingeladen, nach Priors Larrant zu kommen.'

Mrs. Ehemann war sehr gedemütigt, nur wollte sie gerne in Erfahrung bringen, wie lange die Eingeladenen dort zu bleiben beabsichtigten.

Mr. Ehemann mit dem Schloßbesitzer wurde gegen Ende der Woche in London erwartet, wo ihn seine Frau und Tochter empfangen wollten. Leonie die nicht so wie ihre Mutter von der Einladung des Herzogs benachrichtigt waren, meinte, man müsse warten, bis Mr. Ehemann in London angekommen wäre.

Doch der General hatte für alle Eintrände, die erhoben wurden, eine richtige Antwort und verstand es meisterlich, die erhobenen Bedenken zum Schweigen zu bringen.

Unter Aufschrei in Priors Larrant ist unterdrückt,' sagte der General zu seinen Gästen, 'der Herzog hat mehrmals schon den Wunsch ausgedrückt, Mr. Ehemann kennen zu lernen. Ich halte dafür, daß es am einfachsten sein wird, wenn der Senator, statt London zu verlassen, von Liverpool direkt nach Priors Larrant kommt.'

Schü-De

Sonnabend und Sonntag, pünktlich 8 Uhr
Der Tanz auf dem Vulkan
(Sybil Young) gewaltiges Filmdrama. I. Teil.
Nicht mit dem Feuer spielen

Schü-De

Niemand versäume dieses gewaltige Programm.

Kleingeld sehr erwünscht.

Konsum-Verein Kemberg u. Umgeg.

E. G. m. b. H.
Sonntag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr
im Hotel zur Post (kleiner Saal)

General-Versammlung

Tagesordnung:

- 1. Mitteilung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes, Beschlussfassung über Gewinnverteilung.
2. Revisionsbericht, Beschlussfassung.
3. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern.
4. Statutenänderung § 44 Erhöhung des Geschäftsanteils.
5. Geschäftliches.

Um recht zahlreiches Erscheinen, auch der Frauen, ersucht
Der Aufsichtsrat.

Zur goldenen Weintraube

Sonntag, den 28. November, von nachmittags 4 Uhr an

allgemeiner Ball

Um werten Besuch bittet Bruno Klages

Gommlö Sängerkränzchen

Sonntag, den 28. November, von abends halb 7 Uhr an

Gaditz Kirmes

Sonntag und Montag
wozu freundlichst einladet Rud. Rischke.

Maisschlempe

beinkuchenschrot Rapskuchenschrot

Kainit Kali

schwefels. Ammoniak

la. Stückenkalk Zementkalk

Zement Gips

Rohrgewebe Poröse Steine

Backofenplatten hat auf Lager

Albert Daultsch Nachf.

2 Räume

an Bürozwecken geeignet, sucht zum 1. Januar 1921

Wofa, G. m. b. H., Kemberg Burgstraße 13

Stenotypistin

zum 1. Januar 1921 gesucht

Wofa, G. m. b. H., Kemberg Burgstraße 13.

Kochlernende

wird unter günstigen Bedingungen sofort eingestellt

Hotel Palma Baum Frau Müller

Achtung!

Seute frisch englische

Fettbücklinge

prima Bratheringe

ger. Lachsheringe 1,50 M.

nene 1920er nene

Vollfetheringe 1,80 M.

ff. Sardinen

Pfund 8.— Markt

Bedeutend herabgelegte Preise:

Streichhölzer, Paket 2,50 M.

Prima Wöllners

Seifenpulver, 1 Pfd. Pak. 3 M.

la. Schubercreme, Dose 2 M.

in Tuben 50 Pfg.

Schnürsenkel, Paar 1 M.

Handbürsten, 50 Pfg.

nur so lange Vorrat reicht, empfiehlt

Schneiders Filzgefäße

Job. W. Geisler

Hochfeinen

Sauerkohl

empfehlen C. G. Pfeil.

Morgens

Wittenberg.

Bestellungen

bitte bis heute abend.

Welschen, Leipzigerstr. 39.

Landwehr - Verein.

Morgen Sonnabend

abends 8 Uhr im Hotel „Zur Post“

Versammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahmen

2. Bericht über das Bergmügen

3. Lotterie betr.

4. Berichtendes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Achtung.

Sonntag, den 28. November,

nachmittags 3 Uhr

Bergarbeiter-

Versammlung

im Volkshaus

Referent: Bezirkssekretär Otto Keitel

S. A.: Der Vertrauensmann

Barth

Am Sonntag abend wurde ein

Notizbuch

im Schützenklub verloren. Es

wird gebeten, dieses Buch wichtiger

Notizen wegen gegen Belohnung ab-

zugeben. Otto Günther

Remigierstraße 14

Der Rauchklub „Blaue Wolke“

veranstaltet am Sonntag, den 28. November 1920 im

Volkshaus einen

gemütlichen Abend

bestehend aus Konzert, Theater, Ball und Belosung.

Zur Aufführung kommt

Ein Hamsterkönig

Schwank in 3 Akten von Paul Gerhard Raspe.

Zur Belosung kommen:

1 Schwein, 5 Kaninchen, 100 Zigaretten, 100 Zigaretten,

1 Flasche Wein u. vieles andere.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Um glütigen Zuspruch bittet Das Komitee

Gaditz

Sonntag und Montag

Kirmes

an beiden Tagen

Tanz

R. Müller.

Es ladet freundlichst ein

Ihre am 23. d. Mts. vollzogene

Vermählung

geben hiermit bekannt

Fleischermeister Alwin Garbe und Frau

Lina geb. Kolbe

Quedlinburg im Harz, Langegeße 30.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Dank allen Mitgliedern des Kriegervereins für das ehrenvolle Geleit und erhebende Trauermusik. Besonders Dank Herrn Pastor Mähl für die trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Winter nebst Schulkindern, ferner Frau Lehrer Winter für den erhebenden Gesang.

Gommlö, den 25. November 1920.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Ww. Frd. Hille und Sohn.

Stadtsparkasse Kemberg.

Unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: 6 Millionen Mark.

Gewinn-Rücklagen: 150 000 Mark.

Tägliche Verzinsung

Zur Jahre 1919:

Einlagenzuwachs: 1/4 Million Mark

Geldumsatz: 9 Millionen Mark

Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8—12 Uhr.

Strengste Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Deutsche Landesbank in Wittenberg.

Postscheckkonto: Leipzig Nr. 28 653.

Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.

Ein schönes Bild ist ein gutes Weihnachtsgeschenk!

deshalb gebe von heute an bis Weihnachten ein größeres Bild

gratis

Sonntag von früh 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Auf Wunsch komme auch nach dort. — Postkarte genügt.

Gotthold Sauer, Photograph, Wittenberg

Jädenstrasse 10

Neuestes Geschäft

Waschfessel

Feuerungstüren Schornsteinschieber

Absperschieber, Wrasenklappen

Ofenrohre

Bogenknie, Bratkasten

Kochherde, Zimmer- und Werkstättöfen

empfehlen Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold in Kemberg (Bez. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3